Die peruanische Präsidentin forderte die Wiedergutmachung des Schadens ein, den ihr Vorgänger den Beziehungen zum Königreich Marokko zugefügt hatte (einer peruanischen Zeitung zufolge)

Lima-Die peruanische Präsidentin Dina Boluarte sei dazu aufgefordert, den durch ihren Vorgänger Pedro Castillo in den Beziehungen zum Königreich Marokko ausgelösten Schaden wiedergutmachen zu haben, schrieb die peruanische Tageszeitung mit großer Auflage „La Razon“.

Betitelt „Peru und Marokko, eine von ideologischen Faktoren getrübte Beziehung“ verwies der Journalist Ricardo Sánchez Serra darauf, dass die Präsidentin Boluarte den von ihrem Vorgänger in den Beziehungen zum Königreich Marokko ausgelösten Schaden noch nicht behoben habe, hinzufügend, dass es an ihr liege, eine Entscheidung in dieser dringenden Angelegenheit treffen zu haben, und dies weit entfernt von den ideologischen Erwägungen, die den internationalen Beziehungen schon immer abträglich gewesen waren und es sind.

„Die schattenhafte DARS“ sei ein schimäres Gebilde, dem die Bedingungen und die Grundlagen fehlen, die es zulassen, dem internationalen Recht nach als Staat gelten zu dürfen, unterstrich Herr Sanchez, der auch Vizepräsident der Föderation der Journalisten Perus ist.

Dieses Marionettengebilde sei kein Mitglied der Vereinten Nationen und die Beilegung der Sahara-Frage liege weiterhin im Ressort der Vereinten Nationen, fuhr er fort, darauf verweisend, dass Peru immer eine traditionelle Position der positiven Neutralität dem Königreich Marokko gegenüber bezogen hat.

Mittels der Wiederherstellung der Beziehungen zu dieser Scheinorganisation würde Peru „russisches Roulette“ spielen, um die traditionell guten Beziehungen torpedieren und die territoriale Integrität des Königreichs Marokko unterminieren zu dürfen, erachtet der Journalist, für diese Verschlechterung der Beziehungen im Besonderen den vom Parlament entlassenen und wegen Verschwörung und Rebellion

inhaftierten Ex-Präsidenten verantwortlichmachend, ausgehend von rein ideologischen Beweggründen, den Interessen Perus selbst entgegen und zum Nachteil von den guten Beziehungen zum Königreich Marokko.

Wie kann ein Land mit Selbstachtung ein schattenhaftes Wesen anerkennen, seine Anerkennung zurückziehen und es dann aufs Neue anerkennen, warf der Autor des Artikels die Frage auf, sich die Frage stellend, ob dies das Bild sei, das Peru aller Welt zu vermitteln versucht.

Herr Sanchez stellte fest, dass der Sicherheitsrat dem marokkanischen Autonomieplan in der marokkanischen Sahara seit mehr als 15 Jahren unter die Arme greift und ihn als „ernsthaft, realistisch und glaubwürdig“ einstufte und einstuft.

Zu einer Zeit, wo mehrere Staaten in aller Welt ihre Anerkennung der Marokkanität der Sahara zur Sprache bringen, im Besonderen die Vereinigten Staaten und Israel, und wo während der marokkanische Autonomieplan überdies die Unterstützung einflussreicher Staaten wie Spanien genießt, dutzende Staaten Konsulate in den Städten Laâyoune und in Dakhla eingeweiht haben, rudere Peru gegen die Strömung, bereute er.

Die Tageszeitung stellte in diesem Zusammenhang fest, dass das Königreich Marokko jedoch eine Klarstellung eingefordert habe: „Freundliche Staaten sind diejenigen, die seine territoriale Integrität respektieren und seiner nationalen Sache gegenüber Beistand leisten“, klar herausstellend, dass das Königreich Marokko ein sehr einflussreiches Land auf arabischer und afrikanischer Ebene, ein Verbündeter des Westens und ein stabiler und demokratischer Staat in der Region sei, der international für dessen Weitsicht und für dessen Wirksamkeit im Kampf gegen den Terrorismus anerkannt gewesen sei und es sei.

Hat Peru die Initiative zu ergreifen, um all diese Schäden beheben und im nächsten Jahr den 60. Jahrestag der Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit dem Königreich Marokko begehen zu dürfen, fragt sich der Journalist, der anmerkte, dass es nebst diesem Tatbestand umso wichtiger gewesen sei

und es sei, dass das Königreich Marokko für sich allen Respekt beanspruchen dürfte.

Quellen:

http://www.corcas.com

http://www.sahara-online.net

http://www.sahara-culture.com

http://www.sahara-villes.com

http://www.sahara-developpement.com

http://www.sahara-social.com